Wirtschaftsplan 2012

Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2012

Die Erarbeitung des Wirtschaftsplans für das Jahr 2012 erfolgt erneut unter sehr schwierigen Bedingungen für die Gesellschaft. Bereits im 3. Quartal 2011 wurden seitens der Sozialagentur erneut Stellenkürzungen angekündigt, die im Jahr 2012 wirksam werden. Diese Kürzungen haben einerseits einen bundespolitischen Hintergrund, hängen aber andererseits auch mit den arbeitsmarktpolitischen und demographischen Entwicklungsprozessen zusammen, die sich bundesweit, aber auch im Land Mecklenburg-Vorpommern und nun auch im neu gebildeten Landkreis Vorpommern-Greifswald vollziehen. Der neu geordnete Landkreis hat sich noch nicht mit seinen Grundsatzpositionen zur Umsetzung des SGB II beschäftigt und es stehen innerhalb der nächsten 2 Jahre dazu weitreichende Entscheidungen an. Während in weiten Teilen des Landkreises Vorpommern-Greifswald das Modell der ARGE umgesetzt wird, besteht im Altkreis Ostvorpommern nach wie vor das Optionsmodell. Bis 2013 wird sich der Großkreis für eine Möglichkeit der Umsetzung des SGB II entscheiden müssen. Bis dahin ist auch eine Reihe von Entscheidungen, die sich auch auf die Trägerlandschaft auswirken werden, zu erwarten. Unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte der Entwicklung der vergangenen Jahre und den uns nun vorliegenden Zahlen für das Jahr 2012 wurde der Wirtschaftsplan erstellt. Das Inkrafttreten der neuen Kommunalverfassung fordert eine wirtschaftliche Vorausschau für weitere 4 Jahre. Diese Vorausschau kann nur von groben Annahmen ausgehen und basiert nicht auf tatsächlich belastbaren Werten für die Zukunft. Die Gründe sind die oben genannten, aber auch, dass es seitens des neuen Kreistages noch keine Positionierung gibt bzw. geben kann, wie die Trägerlandschaft zukunftsorientiert gestaltet werden kann.
Die Entscheidung auf Bundesebene zur weiteren Umsetzung des SGB II und der Ausgestaltung der damit verbundenen Aufgabenwahrnehmung macht die Fortsetzung des Optionsmodells im Altkreis Ostvorpommern für eine Übergangsfrist möglich. Die Entscheidung der neuen Partner im Landkreis Vorpommern-Greifswald wird jedoch nicht kurzfristig getroffen. Weiterhin wird auch für die Regionalgesellschaft die Notwendigkeit bestehen, sich mit der Instrumentenreform im SGB II auseinanderzusetzen und die entsprechenden Schlussfolgerungen unter denen sich sowohl regional als auch bundesweit die Arbeit vollziehen muss, treffen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren stehen als Kooperationspartner weiterhin Gemeinden und Vereine sowie Kirchengemeinden aus den Ämtern Usedom-Nord und Usedom-Süd, aus dem Amt Anklam Land, die Stadt Anklam selbst, die Stadt Wolgast und die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf zur Verfügung. 2011 waren ca. 173 Kooperationsvereinbarungen Basis der Zusammenarbeit mit Gemeinden, Vereinen und Kirchengemeinden. Durchschnittlich waren im Jahr 2011 bei 107 Kooperationspartnern Teilnehmer in verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen eingesetzt.
Es wurden durchschnittlich ca. 423 Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwands-entschädigung durch die Integrationsbetreuer der Gesellschaft betreut.

75 langzeitarbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige konnten in Arbeitsverhältnisse unter Anwendung arbeitsmarktpolitischer Förderinstrumente integriert werden.

Im Bewilligungszeitraum des Bundesprogramms Kommunal-Kombi konnten 31 sozial-versicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse mit langzeitarbeitslosen Hilfebedürftigen abgeschlossen werden. Da die Förderperiode ausläuft, werden im Januar 2012 noch 12 Arbeitsverhältnisse bestehen, die alle im Verlaufe des Jahres 2012 enden werden.

Seit dem II. Quartal 2011 konnten monatlich durchschnittlich 6 sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse gemäß des Bundesprogramms Bürgerarbeit eingerichtet werden. Insgesamt wurde bisher mit 33 langzeitarbeitslosen Hilfebedürftigen unter Anwendung dieses Bundesprogramms ein Arbeitsverhältnis eingegangen. Nach Verlängerung der Antragsfrist bis Dezember 2011 sind gegenwärtig noch 22 Bürgerarbeitsplätze in der Antragsbearbeitung. Damit besteht die Möglichkeit, insgesamt 55 langzeitarbeitslose Hilfebedürftige über einen Zeitraum von 36 Monaten unter Inanspruchnahme öffentlicher Beschäftigungsförderung in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse zu integrieren.

Mit 5 langzeitarbeitslosen Hilfebedürftigen konnten auf Grundlage einer Zuweisung durch die Sozialagentur sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse für Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante abgeschlossen werden.

Unter Anwendung des § 16 a/e des SGB II wurden 2 langzeitarbeitslose Hilfebedürftige in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse integriert.
Unter Nutzung von Eingliederungszuschüssen gemäß § 16 Abs.1 SGB II in Verbindung mit den §§ 217, 218, 219 bzw. 421f SGB III konnten 4 weitere Arbeitslosengeld II-Empfänger in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse integriert werden.

Diese 75 Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse erfolgten in 67 Fällen gemeinsam mit Kooperationspartnern und 8 langzeitarbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige wurden direkt durch die Regionalgesellschaft eingestellt.

Die Einkürzung der Stellenzuweisung im Jahr 2011 durch die Sozialagentur auf durchschnittlich 423 Teilnehmer bedeutet einen Rückgang um 33 % im Vergleich zum Vorjahr.
Durch nichtbeeinflussbare Ausfälle von Teilnehmern in Arbeitsgelegenheiten werden für 2011 Mindereinnahmen von ca. 15 T€ erwartet. Finanzielle Schwierigkeiten haben sich daraus für die Gesellschaft nicht ergeben

Insgesamt wurden 2011 bisher durchschnittlich ca. 467 Teilnehmer in den Maßnahmen verschiedener gültiger Arbeitsmarktinstrumente beraten und betreut.

Die Gesamtkosten der Gesellschaft wurden 2011 nahezu ausschließlich aus den Mittelzuweisungen der Sozialagentur des Landkreises Ostvorpommern, Projektförderung des Landesamtes für Gesundheit und Soziales Schwerin und den Einnahmen aus dem Bereich Usedom aktiv gesichert. So wird es weiterhin eine wichtige Aufgabe sein, zusätzliche Mittel einzuwerben, um den Weg der vergangenen Jahre erfolgreich fortzusetzen.

Durch das verbesserte abwechslungsreiche Angebot und die bessere Auslastung der Übernachtungskapazität konnte die Einnahmesituation in diesem Bereich stabil gehalten werden.

Aufgrund der Wandlung eines zinslosen Darlehens im Jahr 2008 aus dem Gemeinschaftsfonds in einen verlorenen Zuschuss konnte das Ausbildungsprojekt der Gesellschaft weiter fortgesetzt werden. Dies war eine bindende Verpflichtung aus dem entsprechenden Bescheid.
Die Mittelverwendung aus dem nicht zurück zu zahlenden Darlehen und den Mitteln der Gesellschaft, die bis 2011 einzusetzen sind, erfolgt planmäßig und wird zum 31.12.2011 entsprechend endabgerechnet werden. Danach, also ab dem Geschäftsjahr 2012 werden die Einnahmen aus der Einspeisegebühr für die Photovoltaikanlage in die allgemeinen finanziellen Geschäftsabläufe einfließen und so ebenfalls zur Gesamtfinanzierung und damit Sicherung der Abläufe in der Regionalgesellschaft eingesetzt.

Die Anzahl der in Betreuung und Verwaltung eingesetzten Mitarbeiter musste für 2011 reduziert werden, dennoch konnte der Betreuungsschlüssel stabil gehalten werden, was auf die geringere Teilnehmerzahl zurück zu führen ist. Durch die Nutzung von Förderinstrumenten, wie den Kommunal-Kombi-Lohn oder Eingliederungszuschüsse, konnten zusätzliche Teilnehmerbetreuer eingesetzt werden und so die Betreuungsqualität insgesamt verbessert werden. Alle in der Teilnehmerbetreuung eingesetzten Mitarbeiter verfügen über eine entsprechende Qualifikation und befähigt sie daher zur Ausübung ihrer Tätigkeit.

Für die Personalkostenfinanzierung im Jahr 2012 werden sich bei einem weiteren Rückgang der Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung und der Absenkung der Fallpauschale erneut erhebliche Risiken ergeben. Unter dieser Voraussetzung fallen Mindereinnahmen aus Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung, die auf Grund von konkreten Zugangsmöglichkeiten und Voraussetzungen der Teilnehmer basieren, zusätzlich

ins Gewicht. Dies gilt ebenso für den Fall der Betreuung von Teilnehmern in Bürgerarbeit ohne Fallpauschale.
Eine erneute Reduzierung des Personals in Betreuung und Verwaltung würde die Qualität und Quantität der Betreuung der Teilnehmer in weiten Bereichen des Landkreises nicht mehr möglich machen. Darüber hinaus würde die fachliche Anleitung und die Betreuung der Teilnehmer im Kernbereich der Gesellschaft gefährdet werden. Weitere Besucherrückgänge im Bereich Usedom aktiv und somit auch Einbußen bei den damit verbundenen Einnahmen könnte die Gesellschaft langfristig destabilisieren.

Um diesem Prozess wirksam entgegen zu treten, wurde unter Berücksichtigung der bisher angenommenen aber wahrscheinlich auch tatsächlichen Situation, die Kalkulation im Bereich Betreuung dahingehend überarbeitet, dass die finanziellen Mittel für teilnehmerbezogene Kosten zugunsten der Kosten für die notwendige Betreuung und Verwaltung gekürzt wurden. Aus Sicht der Gesellschaft liegt die Priorität in jedem Fall auch weiterhin auf der, den Teilnehmern entsprechender und notwendiger Betreuung.
Darüber hinaus wurden im Bereich Usedom aktiv die Arbeitszeitmodelle stärker den Öffnungs- und Saisonzeiten angepasst. So kann in dem Bereich Personal gehalten werden und dennoch die Mittel effektiver eingesetzt werden.
Dennoch ist in diesem Zusammenhang nachdrücklich darauf hinzuweisen, dass ein möglicher Personalabbau, der sowohl dem durch die Sozialagentur vorgegebenen Betreuungsschlüssel nicht mehr entspricht, zugleich die Gefährdung der Gemeinnützigkeit beinhaltet. Seitens des Finanzamtes wurde auf Grund des Betreuungsschlüssels 1:25 und der nachweislich vorhandenen Qualifikation der Integrationsbetreuer die Gemeinnützigkeit mit einer Bindungsfrist bis zur nächsten Prüfung bestätigt.
Vor dem Hintergrund der Instrumentenreform im SGB II ist eine erneute Zertifizierung gemäß ISO 9001:2008 und AZWV angeraten, um der Regionalgesellschaft die Möglichkeit zu erhalten auch weiterhin als Träger der Weiterbildung tätig zu sein und so verstärkte Aktivitäten zu ermöglichen. Auch dazu muss ein weiterer Personalabbau und der damit verbundenen Verlust an fachlicher Kompetenz verhindert werden.

Nennenswerte Investitionen oder die Beteiligung an finanzaufwendigen europäischen Projekten sind für 2012 nicht geplant.
Für die Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben werden für das Jahr 2012 Werbekosten von 5 T€ veranschlagt.
Freiwillige, nicht durch den öffentlichen Zweck begründete Aufwendungen werden nicht getätigt.

Eine Inanspruchnahme der freien Rücklagen zur finanziellen Absicherung der Geschäftsverläufe vor dem Hintergrund der nicht vorhandenen Planungssicherheit, schließt zwangsläufig einen die Gesellschaft bedrohenden Kapitalverzehr ein. Die durch die Kommunalverfassung geforderte 5 Jahres Vorschau ist grundsätzlich seriös nicht möglich, da es keinerlei belastbare Aussagen über das Jahr 2012 hinaus gibt. Nur durch die Positionierung des Kreistages mit entsprechenden Beschlüssen, die die Trägerlandschaft steuern und so Nachhaltigkeit von getätigten und mit öffentlichen Mitteln geförderten Investitionen sichern, können Planungen belastbar erstellt werden und so die Perspektive der Gesellschaft seriös darstellen. Bleibt die aktuelle Situation erhalten und die Gesellschaft muss auch in den Jahren der Planvorschau zu erwartende Verluste berücksichtigen, wird die Gesellschaft mittel- bis kurzfristig in ihrer Existenz gefährdet. Alle Maßnahmen dieser Entwicklung gegenzusteuern, stehen in direktem Zusammenhang mit den Mittelzuweisungen durch die Sozialagentur als Einrichtung des Landkreises Vorpommern-Greifswald

Dr. Johannsen
Geschäftsführerin

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband [1]

Zusammenstellung für das Jahr 2012

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Gesellschafterversammlung [2]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2012 festgestellt:

Es betragen

- die Erträge	1.733,0
- die Aufwendungen	-1.865,0
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	-132,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3]	-92,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4]	-20,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5]	-7,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6]	-119,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	300,0

4. Die Stellenübersicht weist Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	427,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	382,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	263,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7]: _____

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

_____

[1] Nichtzutreffendes streichen
[2] beschließendes Organ
[3] Nummer 10 des Finanzplans
[4] Nummer 19 des Finanzplans
[5] Nummer 24 des Finanzplans
[6] Nummer 25 des Finanzplans
[7] nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2010 (Vorvorjahr)	Plan 2011 (Vorjahr)	Plan 2012 (Planjahr)	Plan 2013 (1. Folgejahr)	Plan 2014 (2. Folgejahr)	Plan 2015 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	442	385	319	265	255	230
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2265	1614	1413	1153	986	558
5.	Materialaufwand	-54	-50	-45	-45	-40	-40
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-54	-50	-45	-45	-40	-40
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	-1580	-1417	-1360	-1099	-958	-568
	a) Löhne und Gehälter	-1303	-1164	-1117	-904	-787	-463
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-277	-253	-243	-195	-171	-105
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	-109	-95	-97	-71	-62	-58
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-109	-95	-97	-71	-62	-58
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-982	-426	-351	-326	-320	-311
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	1	1	1
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-5	-8	-6	-6	-6
	- davon an verbundene Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2010 (Vorvorjahr)	Plan 2011 (Vorjahr)	Plan 2012 (Planjahr)	Plan 2013 (1. Folgejahr)	Plan 2014 (2. Folgejahr)	Plan 2015 (3. Folgejahr)
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-25	7	-128	-128	-144	-194
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1	-1	-1	-1	-1
23.	Sonstige Steuern	-7	-6	-3	-3	-3	-3
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-33	0	-132	-132	-148	-198

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns [1, 2] **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2]

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	132
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

[1] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2010 (Vorvorjahr)	Plan 2011 (Vorjahr)	Plan 2012 (Planjahr)	Plan 2013 (1. Folgejahr)	Plan 2014 (2. Folgejahr)	Plan 2015 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-33	0	-132	-132	-148	-198
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	109	95	97	71	62	58
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		-84				
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-11		-57	-42	-33	-29
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	50					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	21	-40				
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-205					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	-69	-29	-92	-103	-119	-169
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	6					
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-85	-10	-20	-10	-10	-10
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse		10				
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-79	0	-20	-10	-10	-10
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	13					
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-15	-16	-7			
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-2	-16	-7	0	0	0

	Bezeichnung	Ist 2010 (Vorvorjahr)	Plan 2011 (Vorjahr)	Plan 2012 (Planjahr)	Plan 2013 (1. Folgejahr)	Plan 2014 (2. Folgejahr)	Plan 2015 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-150	-45	-119	-113	-129	-179
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	577	427	382	263	150	21
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	427	382	263	150	21	-158

Name des Betriebes/Unternehmens:
Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

Bereichserfolgsplan

Betriebsbereich : ideeler Bereich Zweckbetrieb

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2010 (Vorvorjahr)	Plan 2011 (Vorjahr)	Plan 2012 (Planjahr)	Plan 2013 (1. Folgejahr)	Plan 2014 (2. Folgejahr)	Plan 2015 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	436	385	314	260	250	225
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2244	1597	1396	1136	969	541
5.	Materialaufwand	-54	-50	-45	-45	-40	-40
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-54	-50	-45	-45	-40	-40
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	-1569	-1413	-1352	-1091	-950	-560
	a) Löhne und Gehälter	-1294	-1161	-1110	-897	-780	-456
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-275	-252	-242	-194	-170	-104
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	-102	-88	-90	-64	-55	-51
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-102	-88	-90	-64	-55	-51
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-977	-423	-348	-323	-317	-308
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	1	1	1
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-5	-8	-6	-6	-6
	davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 29	4	- 132	- 132	- 148	- 198
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag			0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	-7	-6	-3	-3	-3	-3
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	- 36	- 2	- 135	- 135	- 151	- 201

Name des Betriebes/Unternehmens:
Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

Bereichserfolgsplan

Betriebsbereich : wirtschaftlicher Geschäftbetrieb

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2010 (Vorvorjahr)	Plan 2011 (Vorjahr)	Plan 2012 (Planjahr)	Plan 2013 (1. Folgejahr)	Plan 2014 (2. Folgejahr)	Plan 2015 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	6		5	5	5	5
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	21	17	17	17	17	17
5.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	-11	-4	-8	-8	-8	-8
	a) Löhne und Gehälter	-9	-3	-7	-7	-7	-7
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2	-1	-1	-1	-1	-1
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	-7	-7	-7	-7	-7	-7
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7	-7	-7	-7	-7	-7
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5	-3	-3	-3	-3	-3
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4	3	4	4	4	4
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	-1	-1	-1	-1
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	3	2	3	3	3	3

Name des Betriebes/Unternehmens:
Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

Bereichsfinanzplan

Betriebsbereich: ideeller Bereich Zweckbetrieb

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2010 (Vorvorjahr)	Plan 2011 (Vorjahr)	Plan 2012 (Planjahr)	Plan 2013 (1. Folgejahr)	Plan 2014 (2. Folgejahr)	Plan 2015 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	-36		-135	-135	-151	-201
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	102	88	90	64	55	51
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		-80				
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-7		-53	-38	-29	-25
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	50					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	24	-41				
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-205					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	-72	-33	-98	-109	-125	-175
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-85	-10	-20	-10	-10	-10
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse		10				
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-85		-20	-10	-10	-10
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	-15	-16	-7			
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-15	-16	-7			
24	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-30	-32	-14			

	Bezeichnung	Ist 2010 (Vorvorjahr)	Plan 2011 (Vorjahr)	Plan 2012 (Planjahr)	Plan 2013 (1. Folgejahr)	Plan 2014 (2. Folgejahr)	Plan 2015 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-153	-51	-125	-119	-135	-185
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	577	424	373	248	129	-6
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	424	373	248	129	-6	-191

Name des Betriebes/Unternehmens:
Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

Bereichsfinanzplan

Betriebsbereich: wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2010 (Vorvorjahr)	Plan 2011 (Vorjahr)	Plan 2012 (Planjahr)	Plan 2013 (1. Folgejahr)	Plan 2014 (2. Folgejahr)	Plan 2015 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	3	2	3	3	3	3
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7	7	7	7	7	7
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		-4				
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-4		-4	-4	-4	-4
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-3	1				
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	3	6	6	6	6	6
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	0	0	0	0	0	0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist 2010 (Vorvorjahr)	Plan 2011 (Vorjahr)	Plan 2012 (Planjahr)	Plan 2013 (1. Folgejahr)	Plan 2014 (2. Folgejahr)	Plan 2015 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	3	6	6	6	6	6
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		3	9	15	21	27
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	3	9	15	21	27	33

Name des Betriebes/Unternehmens:
Gemeinnützige Reginalgesellschaft Usedom-Peene mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) BGA - Bereichsfinanzplan-1

Beschreibung der Maßnahme:

Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse	50		20	10	10	10	
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	50	0	20	10	10	10	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	50		20	10	10	10	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	50	0	20	10	10	10	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfängliche Ausführungen, kann auf eine seperate Darstellung hier verzichtet werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2	2				
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

Anlage 1 (zu § 14)
Seite 1 von 1

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse				Verwaltung Projektleiter Integrationsbetreuer
	ungefördert	18	22	17	Sachbearbeitr Gaststätte
	gefördert	66	46	57	befrsitete Förderung nach SGB II u. SGB III Kommunal-Kombi Bürgerarbeit
	Saison-Kräfte	2	2	2	Mitarbeiter Bistro Reinigung
	geringfügige Beschäftigung	1	1	1	Bereitschaft Objektschutz
2	Arbeitsgelegenheiten	360	363	355	
3	Auszubildende				
	gefördert	3	2		
	ungefördert		1		
insgesamt		450	437	432	